

Klinik / Praxis:



Patientendaten:

Die Untersuchung ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Abklärung Ihrer Beschwerden, zur Verlaufskontrolle Ihrer Erkrankung oder als Vorbereitung auf eine Operation ist bei Ihnen eine Untersuchung des Verdauungstraktes über eine Druckmessung (Manometrie), Säuremessung (pH-Metrie) oder Messung der Muskelaktivität (EMG) geplant.

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die Ihnen vorgeschlagene Untersuchung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

UNTERSUCHUNGSMETHODE

Bei bestimmten Erkrankungen, z. B. Sodbrennen, Schluckstörungen, Brustschmerzen, Darmfunktionsstörungen oder Unfähigkeit, Stuhl zu halten (Inkontinenz), kann eine Untersuchung des Verdauungstraktes mit einer Druckmessung (Manometrie), eine Messung der Magensäure (pH-Metrie) oder Messung der Muskelaktivität (EMG) sinnvoll sein.

Die Untersuchung kann je nach Erkrankung in der Speiseröhre, im Magen oder im Enddarm erfolgen. Für den oberen Verdauungstrakt wird eine dünne Sonde über die Nase bis in den Magen bzw. die Speiseröhre geschoben. Eine Druckmessung im Enddarm erfolgt über einen mit Luft oder Wasser gefüllten Ballon.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Die Untersuchungen sind im Allgemeinen wenig schmerzhaft und kaum belastend. Ein Schmerz- oder Beruhigungsmittel ist in der Regel nicht notwendig.



Druckmessung in der Speiseröhre

Druckmessung in der Speiseröhre

Für die Untersuchung wird, ggf. unter Röntgenkontrolle, eine dünne Sonde, an der sich das Messgerät befindet, über die Nase bis in die Speiseröhre bzw. den Magen geschoben. Da dies unangenehm sein kann, wird das Innere der Nase örtlich betäubt. Die Sonde hat eine hohe Anzahl von Druckabnehmern, wodurch über die gesamte Länge der Speiseröhre gleichzeitig Druckwerte

aufgezeichnet werden können. Während der Messung werden Sie aufgefordert, mehrmals kleine Mengen Flüssigkeit zu schlucken. Nach der Untersuchung kann die Sonde wieder entfernt werden.

Die Messung dauert meist zwischen 10-20 Minuten und kann ohne Betäubungsmittel durchgeführt werden. Sie gibt Aufschluss über die Muskelaktivität und den Muskeldruck im Magen bzw. in der Speiseröhre. In speziellen Fällen kann es notwendig sein, die Druckmessung über mehrere Stunden durchzuführen.

Druckmessung im Enddarm

Für die Untersuchung erhalten Sie zunächst eine Darmreinigung (Einlauf). Anschließend erfolgt eine Druckmessung des Schließmuskels über einen Ballon, der in den Enddarm eingeführt wird. Die Untersuchung dauert insgesamt etwa 15 Minuten und wird von einigen Patienten als unangenehm empfunden. Falls Sie ein Beruhigungs- oder Schmerzmittel möchten, teilen Sie dies bitte Ihrem Arzt mit.

Messung der Magensäure über 24 Stunden (pH-Metrie)

Bei Erkrankungen, bei denen es zu einem Rückfluss von Magensäure kommt (sog. Reflux), kann eine Säuremessung (pH-Metrie) erfolgen. Hierfür wird die Sonde über die Nase bis in die untere Speiseröhre geschoben. Die Messung erfolgt über 24 Stunden, wobei die Sonde misst, ob und wie viel Säure vom Magen in die Speiseröhre fließt. Die so gewonnenen Daten werden an ein Aufzeichnungsgerät geleitet, welches am Gürtel getragen werden kann. Während der Messungen können Sie sich frei bewegen und normal essen. Ihr Arzt wird Sie darüber informieren, ob Sie während der Messung bestimmte Daten aufzeichnen sollen (z. B. akute Schmerzen, Liege- oder Essenszeiten).

□ Messung der elektrischen Aktivität im Schließmuskel (Elektromyographie/EMG)

Nach Desinfektion der Einstichstelle wird eine dünne Messelektrode in den äußeren Schließmuskel eingeführt. Da dies unangenehm sein kann, erhalten Sie ggf. ein Beruhigungsmittel.

Durch Vor- und Zurückziehen der Elektrode im Muskel kann die Muskelaktivität in unterschiedlichen Bereichen am angespannten und entspannten Muskel aufgezeichnet werden (Elektromyographie, EMG). Die Untersuchung kann Aufschluss über eine mögliche Stuhlhalteschwäche (Inkontinenz) geben.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Mit einer Untersuchung von außen, z. B. mittels Ultraschall, Röntgen, Computer- oder Magnetresonanztomographie, können viele krankhafte Veränderungen des Verdauungstraktes erkannt werden. In bestimmten Fällen kann auch eine Magen- oder Darmspiegelung Hinweise auf mögliche Erkrankungen geben.

Jedes Untersuchungsverfahren hat dabei seine eigenen Vor- und Nachteile. Ihr Arzt erklärt Ihnen gerne die Alternativen und warum er in Ihrem Fall eine Druckmessung, eine pH-Metrie oder eine Elektromyographie empfiehlt.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Die Untersuchung ist für den Patienten kaum belastend. Meist gelingt es über die Auswertung der Messergebnisse eine genaue Diagnose zu stellen. Trotzdem kann es bei Engstellen im Verdauungstrakt oder technischen Problemen möglich sein, dass die Untersuchung nicht oder nur teilweise gelingt oder dass krankhafte Veränderungen übersehen werden. Ggf. ist dann eine Wiederholung der Untersuchung oder eine andere Untersuchungsmethode notwendig.

HINWEISE ZUR VORBEREITUNG UND NACHSORGE

Bitte befolgen Sie die Anweisungen des Arztes und des Pflegepersonals genauestens. Falls nichts anderes angeordnet, beachten Sie bitte folgende Verhaltenshinweise:

Vorbereitung:

Medikamenteneinnahme: Teilen Sie Ihrem Arzt mit, welche Medikamente Sie regelmäßig einnehmen oder spritzen. Nennen Sie bitte auch alle Medikamente (auch rezeptfreie und pflanzliche Medikamente), die Sie in den letzten 8 Tagen vor dem Eingriff eingenommen haben. Ihr Arzt informiert Sie, ob und für welchen Zeitraum Sie Ihre Medikamente absetzen müssen.

Für die Untersuchung des oberen Verdauungstraktes müssen Sie nüchtern sein. Bitte nehmen Sie daher für mindestens 5 Stunden vor der Untersuchung keine Speisen und Getränke mehr zu sich.

Für die Untersuchung des Enddarms erhalten Sie eine Darmreinigung. Ihr Arzt wird Ihnen hierzu genaue Anweisungen geben.

Nachsorge:

Nach der Untersuchung auftretende Beschwerden wie Brennen im Rachen oder leichter Brechreiz vergehen meist von selbst. Bitte informieren Sie Ihren Arzt, falls **Bauchschmerzen, Fieber, Übelkeit oder Erbrechen von Blut** auftreten. Die Beschwerden können auch noch Tage nach dem Eingriff auftreten und erfordern eine Abklärung.

Wenn Sie ein Beruhigungs- und/oder Schmerzmittel erhalten haben, müssen Sie im Falle einer **ambulanten Untersuchung** von einer erwachsenen Person abgeholt werden und dürfen, falls nichts anderes angeordnet, für **24 Stunden nach der Untersuchung** nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen (auch nicht als Fußgänger), keine gefährlichen Tätigkeiten ausüben und sollten keine wichtigen Entscheidungen treffen.

RISIKEN, MÖGLICHE KOMPLIKATIONEN UND NEBENWIRKUNGEN

Es ist allgemein bekannt, dass **jeder medizinische Eingriff Risiken birgt**. Kommt es zu Komplikationen, können diese zusätzliche Behandlungsmaßnahmen oder Operationen erfordern, im Extremfall im weiteren Verlauf auch einmal **lebensbedrohlich** sein oder bleibende Schäden hinterlassen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir Sie aus rechtlichen Gründen über alle bekannten eingriffsspezifischen Risiken informieren müssen, auch wenn diese z. T. nur in Ausnahmefällen eintreten. Ihr Arzt wird im Gespräch auf Ihre individuellen Risiken näher eingehen. Sie können aber auch auf eine ausführliche Aufklärung verzichten. Überspringen Sie dann diesen Risiko-Abschnitt und bestätigen Sie dies bitte am Ende der Aufklärung.

Verletzungen der Nasen-/Rachenschleimhaut, der Speiseröhre, des Magens oder des Enddarms durch die Sonde sind selten. Leichtere Blutungen können auftreten und müssen meist nicht behandelt werden. Bei **stärkeren Blutungen** kann eine Übertragung vom Fremdblut/-blutbestandteilen (**Transfusion**) notwendig werden. Dadurch kann es zu Infektionen mit Krankheitserregern kommen, wie z. B. sehr selten mit Hepatitisviren (Verursacher gefährlicher Leberentzündung), äußerst selten mit HIV (Verursacher von AIDS), mit BSE-Erregern (Verursacher einer Variante von Creutzfeldt-Jakob) oder mit anderen gefährlichen – auch unbekannt – Erregern.

Infektionen durch das Einführen der Sonde oder der Messelektrode treten selten auf und sind in den meisten Fällen mit Antibiotika gut behandelbar. Selten ist eine operative Behandlung erforderlich. In Ausnahmefällen kann eine nicht beherrschbare Infektion zu einer **lebensgefährlichen Blutvergiftung** (Sepsis) führen.

Allergische Reaktionen, z. B. auf Medikamente, Latex oder die Haftpflaster zur Befestigung der Sonde, können zu Hautausschlag, Juckreiz, Schwellungen, Übelkeit und Husten führen. Schwerwiegende Reaktionen wie z. B. Atemnot, Krämpfe, Herzrasen oder **lebensbedrohliches Kreislaufversagen** sind selten. Dann können u. U. bleibende Organschäden wie Gehirnschäden, Lähmungen oder dialysepflichtiges Nierenversagen eintreten.

Die **Strahlenbelastung** beim Röntgen wird so gering wie möglich gehalten. Spätfolgen können nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. Besteht eine Schwangerschaft, kann es zur Schädigung des ungeborenen Kindes kommen.

Fragen zu Ihrer Krankengeschichte (Anamnese)

Bitte beantworten Sie vor dem Aufklärungsgespräch die folgenden Fragen gewissenhaft und **kreuzen Sie Zutreffendes an**. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden. Anhand Ihrer Informationen kann der Arzt das Eingriffsrisiko in Ihrem speziellen Fall besser abschätzen und wird ggf. Maßnahmen ergreifen, um Komplikationen und Nebenwirkungen vorzubeugen.

Angaben zur Medikamenteneinnahme:

Benötigen Sie regelmäßig blutgerinnungshemmende Mittel oder haben Sie in der letzten Zeit (bis vor 8 Tagen) welche eingenommen bzw. gespritzt? ja nein

- Aspirin® (ASS), Marcumar®, Heparin,
 Plavix®, Brilique®, Pradaxa®, Xarelto®,
 Eliquis®.

Sonstiges: _____

Wann war die letzte Einnahme? _____

Nehmen Sie andere Medikamente ein? ja nein

Insbesondere Medikamente, die die Bewegung der Speiseröhre und die Säureproduktion des Magens beeinflussen (z. B. Gastripan®, Riopan®, Talcid®, Al-tacit®).

Wenn ja, bitte auflisten: _____

(Auch rezeptfreie Medikamente, natürliche oder pflanzliche Heilmittel, Vitamine, etc.)

Wurden Sie schon einmal am Magen-Darm-Trakt operiert? ja nein

Wenn ja, wann und weshalb? _____

Wurde bei Ihnen schon einmal eine Magen- oder Darmspiegelung durchgeführt? ja nein

Ergaben sich dabei Komplikationen? ja nein

Wenn ja, welche? _____

Sind Sie schwanger? nicht sicher ja nein

Liegen oder lagen nachstehende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen vor:

Bluterkrankung/Blutgerinnungsstörung? ja nein

Erhöhte Blutungsneigung (z.B. häufiges Nasenbluten, verstärkte Nachblutung nach Operationen, bei kleinen Verletzungen oder Zahnarztbehandlung)

Neigung zu Blutergüssen (häufig blaue Flecken, auch ohne besonderen Anlass).

Gibt es bei Blutsverwandten Hinweise auf Bluterkrankungen/Blutgerinnungsstörungen? ja nein

Erkrankungen der Speiseröhre? ja nein

Schluckbeschwerden, Krampfader der Speiseröhre, Aussackungen der Speiseröhre.

Sonstiges: _____

Magen-Darm-Erkrankungen? ja nein

Magengeschwür, Sodbrennen Engstelle im Verdauungstrakt.

Sonstiges: _____

Allergie/Überempfindlichkeit? ja nein

Medikamente, Lebensmittel, Kontrastmittel, Jod, Pflaster, Latex (z.B. Gummihandschuhe, Luftballon) Pollen (Gräser, Bäume), Betäubungsmittel, Metalle (z. B. Juckreiz durch Metallbrillengestell, Modeschmuck oder Hosennieten)

Sonstiges: _____

Infektionskrankheiten? ja nein

Hepatitis, Tuberkulose, HIV.

Sonstiges: _____

Nicht aufgeführte akute oder chronische Erkrankungen? ja nein

Bitte kurz beschreiben: _____

Wichtige Fragen für ambulante Eingriffe

Wer wird Sie abholen, sobald Sie aus Klinik/Praxis entlassen werden?

 Name und Lebensalter des Abholers

Wo sind Sie in den nächsten 24 Stunden nach dem Eingriff erreichbar?

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Ort

 Telefonnummer

 Name und Lebensalter der Aufsichtsperson

Wer ist Ihr überweisender Arzt / Hausarzt / weiter betreuender Arzt?

 Name

 Straße, Hausnummer

 PLZ, Ort

 Telefonnummer

